

Freitag, 16. September 2022, Offenbach-Post / Dreieich

Geteilte Freude ist doppelte Freude

Foodsharing-Initiative und Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage ausgezeichnet



Die Preisträger des Rotary-Sozialpreises; von links, vordere Reihe: Helma Keller, Gerlinde Richter, Petra Durchholz, Inge Lotz-Maßholder und Dr. Fritz Brunisch vom Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage, Silvia Szebedits, Antje Kajnath und Kerstin Albrecht von der Initiative Foodsharing Offenbach West; hintere Reihe Langens Bürgermeister Jan Werner, Landrat Oliver Quilling, Bettina Carr-Allison, Präsidentin Dr. Petra Kues, Bruno Seibert, Präsident Martin Stück, Dr. Elke Siehl, Susanne Delius (alle Rotary) und Bürgermeister Martin Burlon. Foto: jost

Dreieich – Zum 20. Mal haben die Rotary Clubs Offenbach-Dreieich und Dreieich-Isenburg ihren Sozialpreis verliehen. Der Förderverein der Langener Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage und die Initiative Foodsharing Offenbach West nahmen am Mittwochabend die mit insgesamt 10000 Euro dotierte Auszeichnung im Bürgerhaus Sprendlingen entgegen.

Dr. Elke Siehl und Susanne Delius, Gemeindienstbeauftragte des Rotary Clubs Dreieich-Isenburg, überreichten Urkunde und Scheck an die Lebensmittelretter. Die Initiative Foodsharing Offenbach West ist noch jung. Die Gruppe hat sich erst im September 2021 von der Offenbacher „Muttergruppe“ abgespalten, weil die Idee im Westkreis so schnell Verbreitung fand. Die Aktiven retten mit mehr als 100 Mitgliedern Lebensmittel von 46 Partnerhändlern aus der Region, um sie vor der Tonne zu bewahren. „Wie kann es sein,

dass eine Papaya, die in Südamerika mühsam angebaut, großgezogen und geerntet wird, anschließend um die halbe Welt reist und dann in hiesigen Supermärkten wegen einer Druckstelle im Müll landet?“, fragt Laudatorin Elke Siehl.

Die Foodsharer stellen die geretteten Lebensmittel in drei sogenannten Fairteilern – zwei in Dreieich und einem in Langen – Menschen zur Verfügung, die die Idee des Foodsharings aus ökologischen Gründen unterstützen. „Gleichzeitig können bedürftige und finanziell benachteiligte Menschen durch die Nutzung der Fairteiler des Vereins bares Geld sparen und sich mit kostenfreien, einwandfreien Lebensmitteln versorgen, ohne Scham, Gesichtsverlust oder formalistische Hindernisse. Das ehrenamtliche Engagement von Foodsharing Offenbach West hat damit ökologische, bildungspolitische und soziale Dimensionen gleichermaßen“, sagt Elke Siehl.

Lebensmittel-Retterin Silvia Szebedits bedankt sich im Namen der Foodsharer für die 5 000 Euro. „Wir sind berührt und sie ehren besonders unsere Mitglieder, die von Montag bis Sonntag unterwegs sind, um Lebensmittel zu retten“, sagt Szebedits. Wie genau das Preisgeld investiert wird, wird noch mit den Mitgliedern besprochen.

Die andere Hälfte des Preises geht an den Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage. Dr. Fritz Brunisch, Helma Keller, Gerlinde Richter, Petra Durchholz und Inge Lotz- Maßholder bekommen den Scheck von Bruno Seibert, Gemeindienstbeauftragter der Rotary Clubs Offenbach-Dreieich, und Susanne Delius überreicht. Der 23 Mitglieder zählende Verein fördert Freude, Abwechslung, Inklusion und Integration der 26 behinderten Bewohnern der Tuckermann-Wohnanlage. Der Verein unterstützt seit 21 Jahren Freizeitbeschäftigungen, Ausflüge, Besuche von Freizeitparks, die Ausrichtung von Festen und Konzerten im Haus finanziell und persönlich.

„Dieses großartige Engagement entspricht den Anforderungskriterien unseres Sozialpreises – langjähriges, soziales, ehrenamtliches Engagement mit Verantwortung und Nachhaltigkeit“, begründet Seibert die Auszeichnung. Auch der Förderverein freut sich über die Auszeichnung. Das Geld soll für ein musikalisches und psychomotorisches Angebot in der Wohnanlage eingesetzt werden.

„Der Rotary-Sozialpreis richtet ein Scheinwerferlicht auf das ehrenamtliche Engagement in unserer Gesellschaft, ohne das die Herausforderungen im sozialen und karitativen Bereich kaum bewältigt werden können“, bedankt sich Bürgermeister Martin Burlon bei den beiden Clubs. Auch Landrat Oliver Quilling, Schirmherr der Preisverleihung, betont, wie wichtig der Preis für die Region ist: „Sie stellen dieses oft so stille Engagement in den Vordergrund. Es ist für die Preisträger gesellschaftliche Anerkennung und Dank für die Arbeit.“

Dr. Petra Kues, Präsidentin des Rotary Clubs Dreieich-Isenburg kündigt an, dass die Preisverleihung, die zum ersten Mal im Bürgerhaus ist, künftig zwischen Städten im Westkreis rotieren wird. njo